

21.03.2012

Stelldichein der Männerchöre



Das Vocal-Ensemble "De Troubadours" aus den Niederlanden verlieh dem Frühlingskonzert Nentershausen einen internationalen Charakter.

"Ein schönes Konzert". Sänger wie auch die vielen Gäste, die den Konzertsaal der Freiherr-vom-Stein-Halle bis auf den letzten Platz füllten, waren am Ende des Konzerte mehr als zufrieden. Wurde doch von allen Chören Chormusik auf hohem Niveau präsentiert.

Eingeladen wurde zu einem "A-cappella-Frühlings-Chorkonzert der Männerchöre", das eindrucksvoll vom Veranstalter mit drei Stücken musikalisch eröffnet wurde. Zeichneten sich alle Chöre durch zum Teil hervorragende Klangfarben aus, ist aber die Auswahl der Chorliteratur zu kritisieren. Denn so Stücke wie "Kyrie" von Piotr Janczak, "Gnädig und Barmherzig" von dem "Meister des Kirchengesangs", August Eduard Grell, oder das "Ave Maria" von Franz Biebl wollten nur schwer den "Frühling" aufkommen lassen.

Da passte dann schon eher "O Liebe" von Franz Josef Siegel, das vom MGV "Eintracht" unter der Leitung von Jens Röth dem aufmerksamen Publikum präsentiert wurde. Gleichzeitig nutzte der MGV als Veranstalter die Gelegenheit, langjährige aktive Sänger zu ehren. So gingen Vereinsnadel und Urkunden für 25 Jahre aktives Singen an Klaus Damerau und Roger Weimar sowie für 40 Jahre an Peter Müller. Nach der "Rheinfahrt" von Joseph Gabriel Rheinberger machte die "Eintracht" die Bühne frei für den ersten Gastchor. Hier begrüßte Moderator Thomas Heinz den MGV "Cäcilia" Horbach unter der Leitung von Matthias Schmidt. Der Chor zeichnete sich vor allem in schönen Pianobereichen aus. Für den krönenden Abschluss des Vortrages wurde das brillante "Loch Lomond" in einem Arrangement von Jonathan Quick ausgesucht.

Mit einem "Hartelijk welkom" begrüßte "Eintracht"-Vorsitzender Michael Müller den zweiten Chor des Nachmittags, das Vocal Ensemble "De Troubadours" aus den Niederlanden. Der Chor hat im heimischen Raum beim Harmonie-Festival in Lindenholzhausen im vergangenen Jahr erste musikalische Visitenkarten abgegeben und auch den Kontakt mit der "Eintracht" geknüpft. Troubadour-Dirigent Henk Swart hatte bei der "Harmonie" seinen Smoking vergessen und Robert Müller von der "Eintracht"-Nentershausen konnte aushelfen. Das veranlasste die holländischen Gäste, die Einladung zu diesem Frühlingskonzert anzunehmen. Die Sänger aus den Niederlanden verdienten sich vor allem für die beiden Stücke "Wenn die Sonja russisch tanzt" von E. Kotscher und "Sentimental Journey" von B. Green und L. Brown vom Publikum einen Sonderapplaus. Und auch für die Zeit nach dem Pausentee hatte man weiter hochklassige Chöre zu Gast. Den Anfang machten hier unter der Leitung von Jens Röth der MGV "Eintracht" aus Frickhofen, der unter anderem mit "What shall we do" von Robert Shaw und "Soon ah will be done" das Publikum zu Beifallsovationen hinriss. Den Reigen schloss der MGV "Sängerbund" aus Dehrn, der unter der Leitung von Michael Rinscheid ebenfalls abwechslungsreiche Chorwerke dabei hatte. Dieser Reigen ging von "Vineta" von Ignaz Heim bis hin zu "Somebody is knocking" von Hans Schlaud und "Siyahamba" von Gottfried Hermann. Den Gastgebern der "Eintracht" war es dann vorbehalten, den musikalischen Teil zu beschließen und mit dem "Trinklied" von Felix Mendelssohn-Bartholdy und "Liedle, Liedle" (Arrangement: Oscar Egle) das Frühlingskonzert abzurunden.

© 2012 Nassauische Neue Presse